

Stadtentwicklungsplanung Marburg

Marburger Zahlen
2004 - 2006

Schriften zur Marburger Stadtentwicklung
43/2008

Schutzgebühr: 3,00 Euro

Herausgeber:

Der Magistrat der
Universitätsstadt Marburg
Referat für Stadt-, Regional-
und Wirtschaftsentwicklung

Schriftleitung:

Dipl.-Geogr. Wolfgang Liprecht

Statistische Aufbereitung:

Gudrun Franz

Textverarbeitung:

Nicole Immel

Titelbild:

Rainer Kieselbach

Marburg, im August 2008

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

1. Zeichenerklärung

(Vgl. Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland)

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle nachgewiesen wird
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

2. Erläuterungen

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Zahlenangaben stammen aus sehr verschiedenen Quellen und Erhebungen. Deshalb sind die Zahlen teilweise nicht direkt untereinander vergleichbar oder miteinander ins Verhältnis zu setzen.

Infolge von Auf- und Abrundungen bei der Errechnung von Prozentwerten kann in den Tabellen die Summe der Prozentwerte geringfügig von 100 % abweichen.

Die Bezeichnung „davon“ in den Tabellen differenziert den Summenwert vollständig, die Bezeichnung „darunter“ trifft eine Auswahl wichtiger Teilwerte.

3. Gliederung in Statistische Bezirke ab 01.01.1996

Zum 01.01.1996 wurde die Nummerierung der Statistischen Bezirke in Abstimmung mit dem Hessischen Statistischen Landesamt den Anforderungen moderner Informationsverarbeitung angepasst. Die früheren zweistelligen Zahlen wurden durch dreiziffrige ersetzt, die sich in das System der amtlichen Schlüsselzahlen der deutschen Städte und Gemeinden einfügen.

Die erste Ziffer (2 oder 3) lässt erkennen, ob der statistische Bezirk in der Kernstadt oder in den Außenstadtteilen liegt. Die zweite Ziffer (1 bis 9) beschreibt den Stadtbereich, z. B. westliche Kernstadt oder östliche Außenstadtteile. Und die dritte Ziffer (1 bis 9) den statistischen Bezirk selbst.

Beispiele:

	<u>Südviertel</u>
2	Kernstadt
21	Innere Kernstadt
214	Südviertel

	<u>Einhausen</u>
3	Außenstadtteile
32	westliche Außenstadtteile
325	Einhausen

Die Nummer des Statistischen Bezirks wird auch in den neuen Straßenkennziffern aufgenommen und fortgeführt, so dass an der Straßenkennziffer die räumliche Lage der jeweiligen Straße in der Universitätsstadt Marburg erkennbar ist.

Die räumliche Differenzierung in 33 statistische Bezirke verbessert die Aussagefähigkeit der auf dieser Aggregationsebene erhobenen Daten.

Kennziffern der Statistischen Bezirke ab 01.01.1996 (alte Kennziffern in Klammern)

101	-	Marburg insgesamt
201	-	Kernstadt
301	-	Außenstadtteile
201	-	Kernstadt
210	-	Innere Kernstadt
211	-	Altstadt (01)
212	-	Weidenhausen (01)
213	-	Klinikviertel (02)
214	-	Südviertel (04)
220	-	Westliche Kernstadt
221	-	Grassenberg (03)
222	-	Ockershausen (05)
223	-	Stadtwald (05)
230	-	Östliche Kernstadt
231	-	Nordviertel (06)
232	-	Waldtal (06)
233	-	Ortenberg (07)
234	-	Lahnberge (11)
240	-	Südliche Kernstadt
241	-	Südbahnhof (09)
242	-	Hansenhaus (08)
243	-	Oberer Richtsberg (10)
244	-	Unterer Richtsberg (10)

- 301 - Außenstadtteile**
- 310 - Nördliche Außenstadtteile**
- 311 - Wehrda (25)
- 320 - Westliche Außenstadtteile**
- 321 - Marbach (24)
- 322 - Michelbach (26)
- 323 - Wehrshausen (23)
- 324 - Dagobertshausen (27)
- 325 - Einhausen (28)
- 326 - Dilschhausen (29)
- 330 - Südwestliche Außenstadtteile**
- 331 - Cyriaxweimar (20)
- 332 - Haddamshausen (21)
- 333 - Hermershausen (22)
- 340 - Östliche Außenstadtteile**
- 341 - Ginseldorf (12)
- 342 - Bauerbach (13)
- 343 - Schröck (14)
- 344 - Moischt (15)
- 350 - Südliche Außenstadtteile**
- 351 - Cappel (18)
- 352 - Ronhausen (17)
- 353 - Bortshausen (16)
- 354 - Gisselberg (19)

Universitätsstadt M A R B U R G

Die statistische Gliederung

bis 1995

Zeichenerklärung

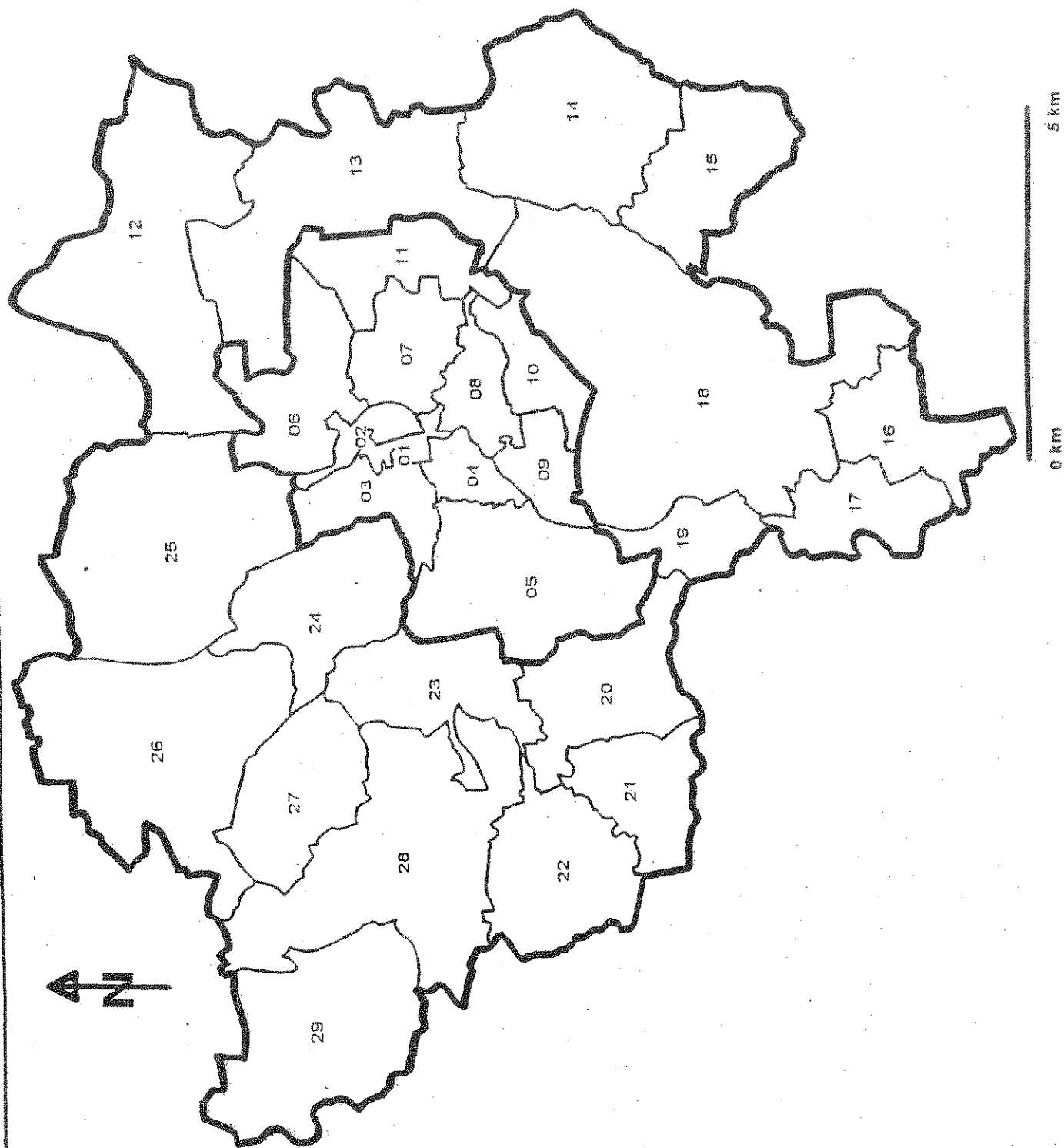
— Stadtgrenze

— Kernstadteile

— Stadtteilgrenze

Kartengrundlage: Vermessungsamt

Herausgeber: Amt für Stadtentwicklung
und Statistik



Universitätsstadt M A R B U R G

Die statistische Gliederung

ab 1996

Zeichenerklärung

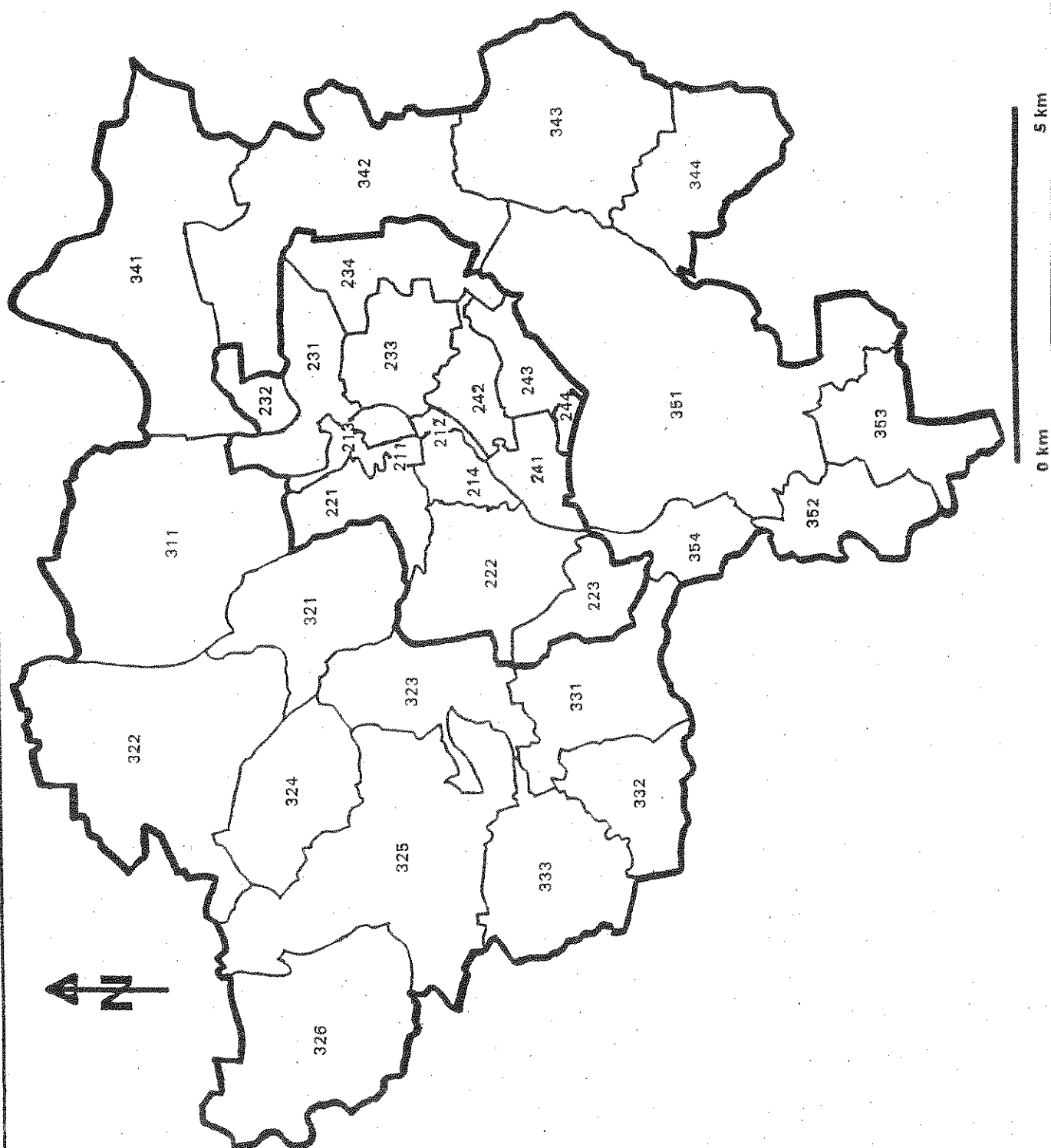
— Stadtgrenze

— Kernstadtteile

— Stadtteilgrenze

Kartengrundlage: Vermessungsamt

Herausgeber: Amt für Stadtentwicklung
und Statistik



INHALT

	Seite
I. GEMEINDEGEBIET UND BEVÖLKERUNG	
0. Allgemeine Daten	3
1. Gemeindegebiet nach Nutzungsart einschließlich aller Stadtteile	3
2. Anteil der Kernstadt und der Stadtteile an der Gesamtfläche	4
3. Bevölkerung	5
4. Räumliche Bevölkerungsentwicklung	10
5. Natürliche Bevölkerungsbewegung	13
6. Geburten und Sterbefälle in den Marburger Stadtteilen	14
7. Eheschließungen	17
8. Räumliche Bevölkerungsbewegung	17
9. Bevölkerungsbilanz	18
II. BAUEN UND WOHNEN	
1. Baugenehmigungen	21
2. Baufertigstellungen	22
3. Bestand	23
III. WIRTSCHAFT UND VERKEHR	
1. Arbeitsmarkt	27
2. Gewerbebetriebe	29
3. Fremdenverkehr	31
4. Städtische Finanzen	32
5. Die Einkommen der Lohn- und Einkommenssteuerpflichtigen 2001	34
6. Öffentlicher Personennahverkehr	36
7. Kraftfahrzeuge und -anhänger in Marburg	36

IV. VER- UND ENTSORGUNG

1.	Elektrizitätsversorgung	39
2.	Gasversorgung	39
3.	Wasserversorgung	40
4.	Müllabfuhr	40

V. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

1.	Kriminalität	45
2.	Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht	49
3.	Verkehrsunfälle	50
4.	Freiwillige Feuerwehr	50

VI. GESUNDHEITSWESEN

1.	Meldepflichtige Krankheiten	55
2.	Ärzte/Ärztinnen	56
3.	Krankenhäuser	56

VII. SOZIALES

1.	Wohngeld	59
2.	Sozialhilfe	59
3.	Altenhilfe	60
4.	Jugendhilfe	60
5.	Verfügbare Plätze im Bereich der Kindertagesbetreuung	61
6.	Betreuungsangebot für 6 – 12jährige Kinder	62

VIII. UNIVERSITÄT, SCHULEN, KULTUR

1.	Studierende an der Philipps-Universität	67
2.	Entwicklung der Studentenzahlen an der Philipps-Universität nach Fachbereichen	67
3.	Schulwesen	68
4.	Volkshochschule	74
5.	Marburger Schauspiel	75
6.	Marburger Konzertverein	77
7.	Kulturladen KFZ	77
8.	Marburger Kunstverein	78
9.	Musikschule Marburg	78
10.	Landgrafenschloss	78
11.	Universitätsmuseum für Kunst	78
12.	Büchereien	79
13.	Universitätsbibliothek	80

IX. SPORT UND FREIZEIT

1.	Sportstätten	83
2.	Städtische Bäder	85
3.	Kinderspielplätze	85

I. GEMEINDEGEBIET UND BEVÖLKERUNG

0. Allgemeine Daten

Amtlicher Name:	Universitätsstadt Marburg
Kreis:	Marburg-Biedenkopf
Regierungsbezirk:	Gießen
Bundesland:	Hessen
Partnerstädte:	Eisenach in Thüringen (Deutschland) Maribor (Slowenien) Northampton (England) Poitiers (Frankreich) Sfax (Tunesien) Sibiu/Hermannstadt (Rumänien)
Geographische Lage:	
Marktplatz:	50° 48' 36" nördl. Breite 8° 44' 15" östl. Länge von Greenwich
Mittelpunkt des Stadtgebietes:	50° 48' 29" nördl. Breite 8° 44' 38" östl. Länge von Greenwich
Höhenlage:	
Markt:	213 m über NN
Schloss:	290 m über NN
Niedrigster Punkt:	
Lahnwiesen westl. Ronhausen:	173 m über NN
Höchster Punkt:	
„Störner“ in der NW Ecke von Dilschhausen:	412 m über NN
Größte Ausdehnung des Stadtgebietes:	
Nord-Süd:	13,4 km
Ost-West:	16,3 km

1. Gemeindegebiet nach Nutzungsart einschließlich aller Stadtteile (in ha)

	2004	2005	2006
Bodenfläche insgesamt	12.393	12.393	12.393
Gebäude- und Freifläche	1.566	1.567	1.575
Betriebsfläche	32	32	32
Erholungsfläche	127	127	127
Verkehrsfläche	917	919	916
Landwirtschaftsfläche	4.251	4.242	4.237
Waldfläche	5.171	5.173	5.173
Wasserfläche	122	122	122
Flächen anderer Nutzung	207	211	211

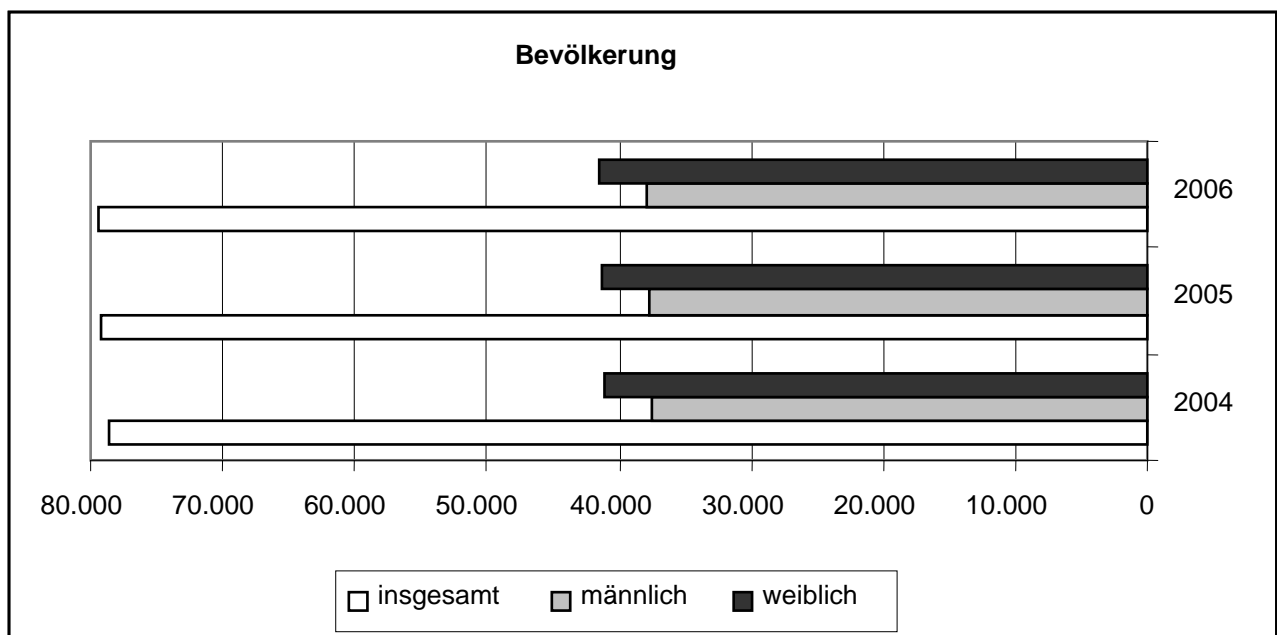
2. Anteil der Kernstadt und der Stadtteile an der Gesamtfläche (in ha)

	2004	2005	2006
201 Marburg (Kernstadt)	2.249	2.249	2.249
311 Wehrda	813	813	813
321 Marbach	397	397	397
322 Michelbach	838	838	838
323 Wehrshausen	342	342	342
324 Dagobertshausen	353	353	353
325 Elnhausen	918	918	918
326 Dilschhausen	627	627	627
331 Cyriaxweimar	397	397	397
332 Haddamshausen	276	276	276
333 Hermershausen	418	418	418
341 Ginseldorf	814	814	814
342 Bauerbach	804	804	804
343 Schröck	647	647	647
344 Moischt	382	382	382
351 Cappel	1.489	1.489	1.489
352 Ronhausen	240	240	240
353 Bortshausen	212	212	212
354 Gisselberg	177	177	177

3. Bevölkerung

	2004	2005	2006
insgesamt	78.701	79.139	79.375
männlich	37.565	37.762	37.824
weiblich	41.136	41.377	41.551
nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	10.552	10.527	10.422
männlich	5.466	5.454	5.368
weiblich	5.086	5.073	5.054
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km ²)	635	639	640
Wohndichte (Einwohner je bebauten km ²)	5.026	5.050	5.040

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt



3.1 Altersstruktur der Marburger Bevölkerung

	2004		2005		2006	
Alter	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
0 bis unter 5	2.823	3,6	2.786	3,5	2.779	3,5
5 bis unter 10	2.910	3,7	2.893	3,7	2.839	3,6
10 bis unter 15	3.211	4,1	3.077	3,9	3.031	3,8
15 bis unter 20	3.894	4,9	3.957	5,0	3.900	4,9
20 bis unter 25	8.925	11,3	9.318	11,8	9.671	12,2
25 bis unter 30	6.746	8,6	6.876	8,7	7.030	8,9
30 bis unter 35	5.454	6,9	5.093	6,4	4.857	6,1
35 bis unter 40	7.015	8,9	6.393	8,1	5.836	7,4
40 bis unter 45	8.684	11,0	8.710	11,0	8.404	10,6
45 bis unter 50	5.981	7,6	6.494	8,2	7.030	8,9
50 bis unter 55	4.716	6,0	4.825	6,1	5.061	6,4
55 bis unter 60	3.480	4,4	3.847	4,9	4.053	5,1
60 bis unter 65	3.590	4,6	3.230	4,1	3.058	3,9
65 bis unter 70	3.462	4,4	3.698	4,7	3.767	4,7
70 bis unter 75	2.410	3,1	2.465	3,1	2.589	3,3
75 bis unter 80	2.201	2,8	2.181	2,8	2.133	2,7
80 bis unter 85	1.760	2,2	1.768	2,2	1.719	2,2
85 bis unter 90	795	1,0	881	1,1	982	1,2
90 und älter	644	0,8	647	0,8	636	0,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.2 Altersstruktur der nichtdeutschen Marburger Bevölkerung

	2004		2005		2006	
Alter	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
0 bis unter 5	151	1,4	129	1,2	97	0,9
5 bis unter 10	338	3,2	305	2,9	270	2,6
10 bis unter 15	428	4,1	400	3,8	379	3,6
15 bis unter 20	506	4,8	496	4,7	480	4,6
20 bis unter 25	1.250	11,8	1.241	11,8	1.200	11,5
25 bis unter 30	1.407	13,3	1.364	13,0	1.322	12,7
30 bis unter 35	1.414	13,4	1.323	12,6	1.252	12,0
35 bis unter 40	1.382	13,1	1.362	12,9	1.337	12,8
40 bis unter 45	1.011	9,6	1.080	10,3	1.105	10,6
45 bis unter 50	785	7,4	844	8,0	861	8,3
50 bis unter 55	524	5,0	564	5,4	623	6,0
55 bis unter 60	407	3,9	422	4,0	445	4,3
60 bis unter 65	282	2,7	277	2,6	306	3,0
65 bis unter 70	224	2,1	247	2,3	237	2,3
70 bis unter 75	171	1,6	174	1,7	191	1,8
75 bis unter 80	116	1,1	127	1,2	116	1,1
80 bis unter 85	73	0,7	83	0,8	100	1,0
85 bis unter 90	40	0,4	40	0,4	47	0,5
90 und älter	43	0,4	49	0,5	54	0,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.3

Bevölkerung nach Stadtteilen und Religionszugehörigkeit
(Stichtag: Volkszählung: 25.05.1987)

Stadtteile	Be- völkerung	darunter			
		evangelisch		katholisch	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Altstadt	5.416	2.331	43,0	936	17,3
Kliniksviertel	2.405	974	40,5	440	18,3
Grassenberg	2.885	1.431	49,6	533	18,5
Südviertel	6.050	2.917	48,2	991	16,4
Ockershausen	4.818	3.015	62,6	814	16,9
Nordviertel	5.264	2.786	52,9	1.046	19,9
Ortenberg	2.747	1.569	57,1	464	16,9
Hansenhaus	4.873	2.697	55,3	942	19,3
Südbahnhof	1.237	683	55,2	237	19,2
Richtsberg	8.026	4.616	57,5	1.552	19,3
Lahnberge	30	11	36,7	14	46,7
Kernstadt	43.751	23.030	52,6	7.969	18,2
Ginseldorf	611	140	22,9	386	63,2
Bauerbach	1.271	330	26,0	721	56,7
Schröck	1.473	232	15,8	1.138	77,3
Moischt	1.018	796	78,2	104	10,2
Bortshausen	231	195	84,4	10	4,3
Ronhausen	249	202	81,1	32	12,9
Cappel	5.974	4.075	68,2	901	15,1
Gisselberg	581	394	67,8	87	15,0

Fortsetzung Tabelle 3.3

Stadtteile	Be- völkerung	darunter			
		evangelisch		katholisch	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Cyriaxweimar	472	349	73,9	66	14,0
Haddamshausen	446	348	78,0	40	9,0
Hermershausen	315	254	80,6	34	10,8
Wehrshausen	667	439	65,8	100	15,0
Marbach	3.054	1.839	60,2	523	17,1
Wehrda	5.824	3.688	63,3	963	16,5
Michelbach	1.254	886	70,7	207	16,5
Dagobertshausen	360	187	51,9	85	23,6
Einhausen	919	704	76,6	112	12,2
Dilschhausen	154	131	85,1	15	9,7
Außenstadtteile	24.873	15.189	61,1	5.524	22,2
Marburg insgesamt	68.624	38.219	55,7	13.493	19,7

4. Räumliche Bevölkerungsentwicklung

4.1 Bevölkerungsentwicklung in den Marburger Stadtteilen 2001 - 2006 (jeweils 31.12. nur Hauptwohnung)

Stadtteile	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Altstadt	5.077	5.098	4.915	5.038	5.097	5.219
Weidenhausen	671	684	728	732	746	807
Kliniksviertel	2.707	2.745	2.698	2.777	2.794	2.826
Südviertel	7.141	7.175	7.087	7.143	7.306	7.622
Grassenberg	2.843	2.818	2.766	2.775	2.810	2.835
Ockershausen	4.427	4.522	4.448	4.528	4.624	4.718
Stadtwald	1.247	1.266	1.291	1.320	1.319	1.356
Nordviertel	4.297	4.270	4.218	4.256	4.369	4.534
Waldtal	1.531	1.546	1.530	1.513	1.533	1.570
Ortenberg	2.984	2.951	2.904	2.962	2.965	3.046
Lahnberge	29	91	24	29	129	125
Südbahnhof	1.400	1.382	1.359	1.370	1.356	1.374
Hansenhaus	5.349	5.292	5.239	5.277	5.128	5.251
Oberer Richtsberg	6.593	6.604	6.501	6.494	6.705	6.813
Unterer Richtsberg	2.302	2.323	2.375	2.300	2.276	2.319
Kernstadt	48.598	48.767	48.083	48.514	49.157	50.415
Wehrda	6.444	6.368	6.118	6.181	6.310	6.505
Marbach	3.279	3.256	3.233	3.235	3.241	3.360
Michelbach	1.793	1.826	1.851	1.886	1.945	2.008
Wehrshausen	787	760	753	749	748	760
Dagobertshausen	455	457	430	438	438	456

Fortsetzung Tabelle 4.1

Stadtteile	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Einhausen	1.222	1.217	1.180	1.199	1.186	1.194
Dilschhausen	173	184	179	183	179	179
Cyriaxweimar	586	589	591	591	579	573
Haddamshausen	559	559	561	558	559	569
Hermershausen	409	412	420	424	425	446
Ginseldorf	834	821	810	811	794	810
Bauerbach	1.631	1.642	1.619	1.621	1.619	1.639
Schröck	1.827	1.802	1.778	1.783	1.797	1.830
Moischt	1.238	1.226	1.233	1.230	1.225	1.250
Cappel	6.626	6.709	6.619	6.722	6.680	6.826
Ronhausen	248	249	250	252	256	251
Bortshausen	264	261	255	267	282	279
Gisselberg	809	811	849	863	906	926
Außenstadtteile	29.184	29.149	28.729	28.993	29.169	29.861
Marburg insgesamt	77.782	77.916	76.812	77.507	78.326	80.276

4.2

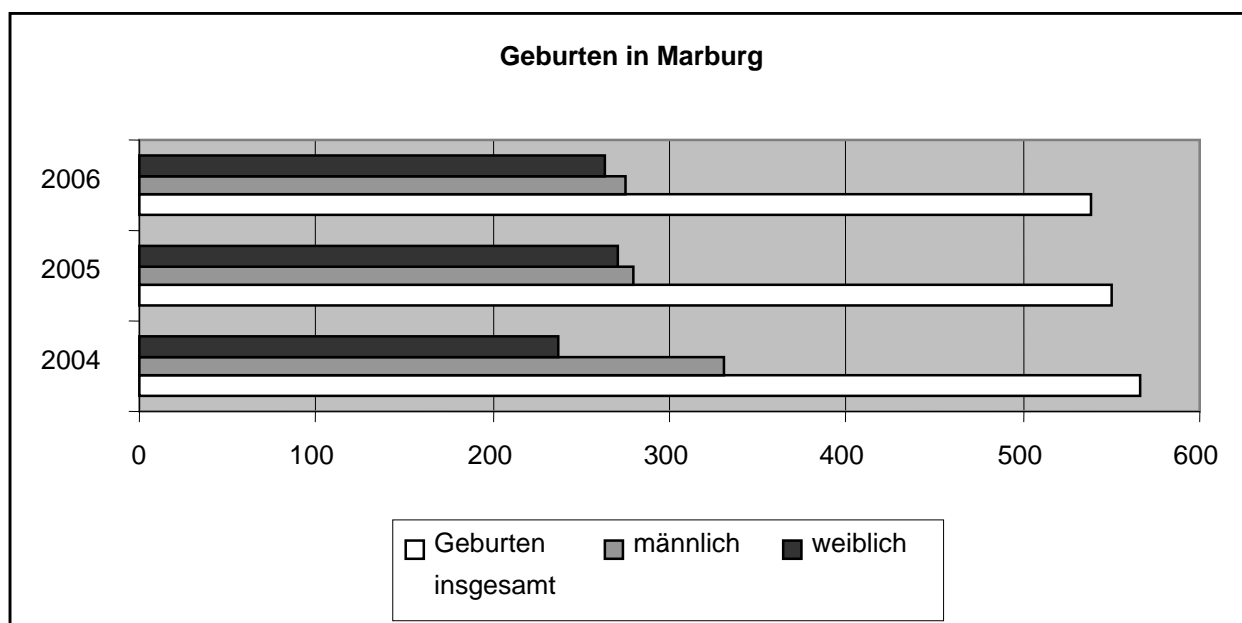
Die Bevölkerung nach Stadtbereichen (jeweils am 31.12.)

Statistischer Bezirk	2004	2005	2006
210 Innere Kernstadt	15.690	15.943	16.474
220 Westliche Kernstadt	8.623	8.753	8.909
230 Östliche Kernstadt	8.760	8.996	9.275
240 Südliche Kernstadt	15.441	15.465	15.757
201 Kernstadt	48.514	49.157	50.415
310 Nördliche Außenstadtteile	6.181	6.310	6.505
320 Westliche Außenstadtteile	7.690	7.737	7.957
330 Südwestliche Außenstadtteile	1.573	1.563	1.588
340 Östliche Außenstadtteile	5.445	5.435	5.529
350 Südliche Außenstadtteile	8.104	8.124	8.282
301 Außenstadtteile	28.993	29.169	29.861
101 Marburg insgesamt	77.507	78.326	80.276

5. Natürliche Bevölkerungsbewegung

	2004	2005	2006
5.1 Geburten	567	550	539
Sterbefälle	543	576	546
Natürliche Bevölkerungsbewegung	24	- 26	- 7

	2004	2005	2006
5.2 <u>Geburten</u>	567	550	539
männlich	330	280	275
weiblich	237	270	264



	2004		2005		2006	
5.3 <u>Sterbefälle</u>	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
insgesamt	227	316	241	335	216	330
0 bis unter 15 Jahre	1	-	-	4	2	2
15 bis unter 25 Jahre	1	1	1	-	1	2
25 bis unter 45 Jahre	13	5	10	7	12	6
45 bis unter 65 Jahre	48	25	42	22	33	19
65 bis unter 75 Jahre	49	42	52	28	55	31
75 bis unter 80 Jahre	33	40	43	43	24	34
80 bis unter 85 Jahre	36	65	42	57	40	69
85 bis unter 90 Jahre	31	70	27	70	26	74
90 Jahre und älter	15	68	24	104	23	93

6. Geburten und Sterbefälle in den Marburger Stadtteilen

Stadtteil	Geburten			Sterbefälle			Natürliche Bevölkerungsbewegung		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Altstadt	17	11	26	23	23	17	- 6	- 12	9
Weidenhausen	11	14	4	11	9	9	-	5	- 5
Kliniksviertel	13	10	12	25	27	27	- 12	- 17	- 15
Südviertel	44	54	49	37	48	30	7	6	19
Grassenberg	10	15	18	29	28	27	- 19	- 13	- 9
Ockershausen	45	57	34	39	45	39	6	12	- 5

Fortsetzung Tabelle 6

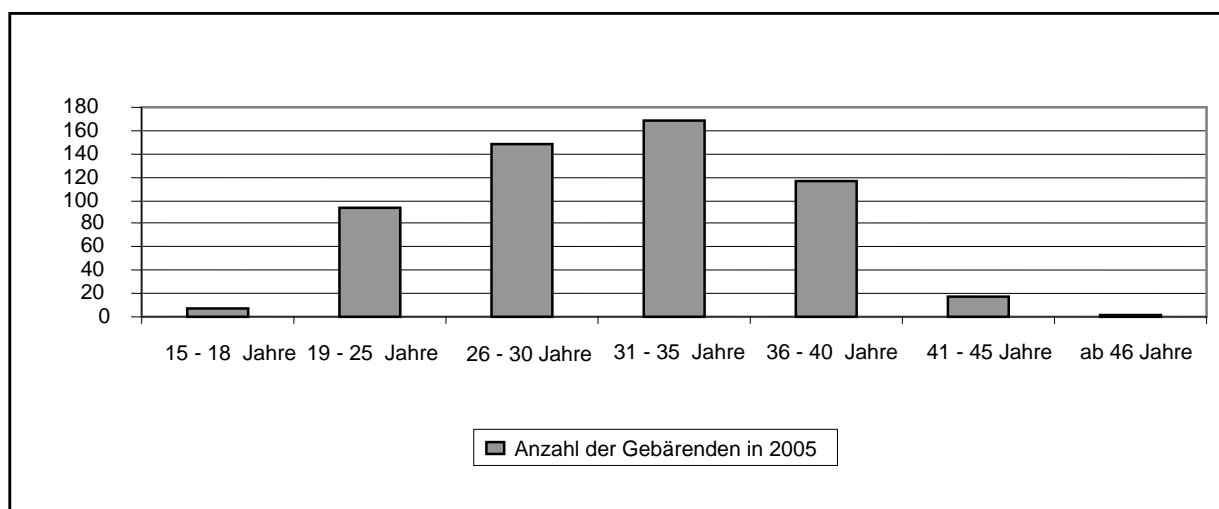
Stadtteil	Geburten			Sterbefälle			Natürliche Bevölkerungs- bewegung		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Stadtwald	14	6	14	-	.	10	14	.	4
Nordviertel	27	24	22	25	25	16	2	- 1	6
Waldtal	12	20	19	17	18	7	- 5	2	12
Ortenberg	14	23	15	22	20	21	- 8	3	- 6
Lahnberge	.	-	-	.	-	-	.	-	-
Südbahnhof	8	6	11	3	3	5	5	3	6
Hansenhaus	41	19	32	40	40	43	1	- 21	- 11
Oberer Richtsberg	54	68	62	61	68	78	- 7	-	- 16
Unterer Richtsberg	19	17	20	15	14	20	4	3	-
Kernstadt	330	344	338	348	370	349	- 18	- 26	- 11
Wehrda	39	32	45	43	43	53	- 4	- 11	- 8
Marbach	30	21	18	20	19	15	10	2	3
Michelbach	9	18	10	8	10	8	1	8	2
Wehrshausen	3	5	10	6	10	4	- 3	- 5	6
Dagobertshausen	3	.	.	4	7	.	- 1	.	- 2
Einhausen	8	9	10	6	10	8	2	- 1	2
Dilschhausen	.	.	.	-	.	4	.	.	.
Cyriaxweimar	6	4	.	.	3	4	.	1	.
Haddamshausen	.	3	5	7	4	4	.	- 1	1
Hermershausen	8	.	3	4	.	.	4	.	.
Ginseldorf	7	10	7	7	8	3	-	2	4

Fortsetzung Tabelle 6

Stadtteil	Geburten			Sterbefälle			Natürliche Bevölkerungsbewegung		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Bauerbach	16	20	13	2	12	5	14	8	8
Schröck	17	17	12	13	8	9	4	9	3
Moischt	10	8	9	18	19	17	- 8	- 11	- 8
Cappel	64	45	46	48	39	45	16	6	1
Ronhausen	.	3	.	.	6	5	.	- 3	.
Bortshausen	.	.	.	.	3	3	.	.	.
Gisselberg	12	8	6	6	3	4	6	5	2
Außenstadtteile	237	206	201	195	206	197	42	-	4
Marburg insgesamt	567	550	539	543	576	546	24	- 26	- 7

6.1 Alter der Gebärenden in 2005

1987 - 1990	1986 - 1980	1979 - 1975	1974 - 1970	1969 - 1965	1964 - 1960	ab 1959
15 - 18 Jahre	19 - 25 Jahre	26 - 30 Jahre	31 - 35 Jahre	36 - 40 Jahre	41 - 45 Jahre	ab 46 Jahre
7	93	148	168	116	17	1



7. Eheschließungen

	2004	2005	2006
insgesamt	397	405	413
davon erstmalig beide Eheleute	273	290	303
nur Ehemann	42	36	43
nur Ehefrau	46	43	30
keiner der Eheleute	36	36	37

7.1 Gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften

	2004	2005	2006
insgesamt	4	5	4

8. Räumliche Bevölkerungsbewegung

	2004	2005	2006
Zuwanderungen	6.607	6.621	6.670
Abwanderungen	5.936	5.776	4.713
Umzüge in Marburg	5.815	5.838	4.838
Wanderungsgewinn/ -verlust	671	845	1.957

9. Bevölkerungsbilanz

	2004	2005	2006
Natürlicher Bevölkerungssaldo	24	- 26	- 7
Räumlicher Bevölkerungssaldo	671	845	1.957
Bevölkerungsgewinn/-verlust	695	819	1.950

II. BAUEN UND WOHNEN

1. Baugenehmigungen

	2004	2005	2006
Wohngebäude	64	58	74
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	54	53	70
Wohnungen in Wohngebäuden	158	122	112
davon in			
Einfamilienhäusern	44	43	57
Zweifamilienhäusern	20	20	26
Mehrfamilienhäusern	94	59	29
Nichtwohngebäude	11	9	14

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2. **Baufertigstellungen**

	2004	2005	2006
Wohngebäude	63	68	91
darunter Ein- und Zwei- familienhäuser	58	59	78
Wohnungen in Wohngebäuden	111	157	214
davon in			
Einfamilienhäusern	43	50	62
Zweifamilienhäuser	30	18	32
Mehrfamilienhäusern	38	89	120
Nichtwohngebäude	5	8	17

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3. Bestand (jeweils am 31.12.)

	2004	2005	2006
Wohngebäude	12.195	12.271	12.371
Wohnungen insgesamt	34.940	35.144	35.416
davon mit			
1 Raum	2.748	2.756	2.736
2 Räumen	3.000	3.037	3.099
3 Räumen	6.986	7.027	7.079
4 Räumen	8.429	8.465	8.525
5 Räumen	5.811	5.830	5.857
6 und mehr Räumen	7.966	8.029	8.120

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

III. WIRTSCHAFT UND VERKEHR

1. Arbeitsmarkt

1.1 Offene Stellen

	2004	2005	2006
insgesamt	762	787	799

1.2 Arbeitssuchende

	2004	2005 *	2006 *
insgesamt	7.106	3.964	3.638
davon weiblich	3.114	1.918	1.819
davon männlich	3.992	2.046	1.819

* ohne Kreis-Job-Center (KJC)

1.3 Zahl der Arbeitslosen in der Universitätsstadt Marburg (am 30.06.)

	2004	2005 *	2006 *
insgesamt	2.552	951	947
davon weiblich	954	480	453
davon männlich	1.598	471	494

* ohne Kreis-Job-Center (KJC)

1.4 Zahl der Arbeitslosen

	2004	2005 *	2006 *
insgesamt (Jahresdurchschnitt)	3.866	1.951	1.739
davon weiblich	1.487	877	823
davon männlich	2.379	1.074	916

* ohne Kreis-Job-Center (KJC)

1.1 / 1.2 / 1.4 Hauptamtsbezirk Marburg

1.5 Berufsberatung

	2004	2005	2006
Zahl der Ratsuchenden insgesamt	3.634	3.035	.
davon weiblich	1.936	1.511	.
davon männlich	1.698	1.524	.

1.6 Sozialversicherungspflichtige beschäftigte Arbeitnehmer/-innen in **Marburg** nach Bereichen (Stichtag ist jeweils der 30.06. in der Universitätsstadt Marburg)

	2004			2005			2006		
	insg.	in %	darunter-weiblich	insg.	in %	darunter-weiblich	insg.	in %	darunter-weiblich
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	127	0,4	30	105	0,3	26	100	0,3	25
Verarbeiten-des Gewerbe	5.296	14,9	1.936	5.081	14,7	1.791	4.969	14,2	1.755
Baugewerbe	914	2,6	85	849	2,4	83	863	2,5	84
Handel	5.588	15,7	2.912	5.398	15,6	2.829	5.480	15,7	2.855
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	5.762	16,2	2.930	5.595	16,1	2.776	5.475	15,6	2.690
Öffentliche und Private Dienstleister	17.830	50,2	11.747	17.644	50,9	11.688	18.113	51,8	12.026
insgesamt	35.517	100,0	19.640	34.672	100,0	19.193	35.000	100,1	19.435

2. Gewerbebetriebe

	2004	2005	2006
2.1 <u>Anmeldungen</u>			
Hersteller / Industrie	4	10	9
Handwerk	61	50	34
Groß-/Einzelhandel	219	204	190
Gaststätten	70	58	67
Sonstige	534	494	421
insgesamt	888	816	721

	2004	2005	2006
2.2 <u>Abmeldungen</u>			
Hersteller / Industrie	5	6	5
Handwerk	50	42	27
Groß-/Einzelhandel	193	171	159
Gaststätten	52	55	66
Sonstige	321	339	294
insgesamt	621	613	551

2.3 Bestand an Gewerbebetrieben

Betriebsart	2004	2005	2006
Hersteller / Industrie	72	78	82
Handwerk	463	471	464
Groß-/Einzelhandel	1.162	1.205	1.219
Gaststätten	271	268	257
Sonstige	2.373	2.528	2.452
insgesamt	4.341	4.550	4.474

Aufgrund einer Umstellung bei den Erfassungsmethoden sind angegebene Daten nicht mit Daten aus den Vorjahren vergleichbar.

3. Fremdenverkehr

3.1 Beherbergungsbetriebe

	2004	2005	2006
insgesamt	26	24	24
davon			
Hotels	12	11	10
Sonstige Einrichtungen	14	13	14

3.2 Bettenbestand

	2004	2005	2006
insgesamt	1.649	1.635	1.594
davon			
Hotels	922	887	862
Sonstige Einrichtungen	727	748	732

3.3 Gästezahlen für Marburg

	2004	2005	2006
Anzahl der Gäste insgesamt	97.242	101.307	99.926
darunter Ausländer	11.328	11.983	10.018

3.4 Übernachtungen

	2004	2005	2006
insgesamt	239.261	243.951	248.269
durchschnittliche Übernachtungsdauer	2,5	2,4	2,5

4. Städtische Finanzen (in Tausend €uro) (Ist-Zahlen)

	2004	2005	2006
Gesamteinnahmen			
Verwaltungshaushalt	144.543	152.165	164.828
Vermögenshaushalt	29.352	36.209	30.062
Gesamtausgaben			
Verwaltungshaushalt	144.543	152.165	164.828
Vermögenshaushalt	29.352	36.209	30.062
darunter Bauausgaben	7.449	9.787	8.366
Schuldenstand am 31.12.	115.202	110.698	107.567
je Einwohner in €uro	1.486	1.413	1.340
Kreditaufnahmen	11.203	1.299	2.946
Schuldentilgung	5.327	5.803	6.077
Personalausgaben	36.018	35.162	35.606
je Einwohner in €uro	465	449	444
Steuereinnahmen	70.262	69.795	89.095
Steuereinnahmekraft je Einwohner in €uro	907	891	1.110
Gemeindenanteil an der Einkommensteuer	21.141	20.767	22.975
je Einwohner in €uro	273	265	286
Gewerbesteuereinnahmen	34.837	36.765	53.880

Fortsetzung Tabelle 4

	2004	2005	2006
Grundsteuern	7.299	7.662	8.035
Realsteueraufbringungskraft je Einwohner in €uro	544	567	780
Realsteuerhebesatz (in %)			
Gewerbesteuer	400	400	400
Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	280	280	280
Grundsteuer B	300	300	330

5. Die Einkommen der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 2001

Größenklassen nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte		Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Einkommen	Zu versteuern- des Einkommen	Festgesetzte Steuern	Nachrichtlich: Bruttolohn
			1.000 €uro	€uro je Steuer- pflichtiger				
	0	556	-	-	- 167	- 173	1	831
1 b. u.	2.500	1.741	2.118	1.217	874	760	7	3.452
2.500 b. u.	5.000	1.372	5.071	3.696	3.079	2.915	12	5.071
5.000 b. u.	7.500	1.269	7.897	6.223	5.145	4.972	19	6.630
7.500 b. u.	10.000	1.177	10.281	8.735	6.909	6.703	69	8.689
10.000 b. u.	12.500	1.151	12.950	11.251	8.843	8.595	263	10.910
12.500 b. u.	15.000	1.023	14.026	13.711	10.464	10.142	584	12.659
15.000 b. u.	20.000	2.136	37.453	17.534	29.198	28.463	2.659	36.359
20.000 b. u.	25.000	2.256	50.715	22.480	41.505	40.757	5.144	50.081
25.000 b. u.	37.500	4.815	148.457	30.832	126.237	124.427	20.504	148.317
37.500 b. u.	50.000	3.005	129.818	43.201	113.774	112.455	22.029	126.395

Fortsetzung Tabelle 5

Größenklassen nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte	Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Einkommen	Zu versteuern- des Einkommen	Festgesetzte Steuern	Nachrichtlich: Bruttolohn
		1.000 €uro	€uro je Steuer- pflichtiger					1.000 €uro
50.000 €uro oder mehr	4.510	423.895	93.990	387.619	378.304	115.074	318.611
davon 50.000 b u. 125.000 €uro	4.071	290.248	71.296	260.913	253.748	63.784	260.450
125.000 €uro oder mehr	439	133.647	304.435	126.706	124.556	51.290	58.160
darunter 500.000 €uro oder mehr	26	53.892	2.072.769	53.089	52.956	24.253	23.452
insgesamt	25.011	842.681	33.692	733.481	718.319	166.365	728.004

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

6. Öffentlicher Personennahverkehr (Stadtwerke Marburg)

	2004	2005	2006
Wagenbestand	71	66	66
Gefahrene Wagenkilometer (in Mio.)	3,4	3,2	3,6
Zahl der befahrenen Linien	20	21	19
Beförderte Personen (in 1.000)	11.641	11.630	13.000

7. Kraftfahrzeuge und -anhänger in Marburg

	2004	2005	2006 ¹
Krafträder	2.320	2.272	2.267
Personenkraftwagen	32.478	32.625	33.540
Kraftomnibusse	79	81	.
Lastkraftwagen	1.462	1.472	1.496
sonstige Kraftfahrzeuge	1.363	1.339	381
insgesamt	37.702	37.789	37.684
Kraftfahrzeuganhänger	2.282	2.318	2.404

Quelle: Kraftfahrtbundesamt und eigene Berechnungen

¹ Infolge geänderter Zuordnungen sind die Werte verschiedener Jahre nur eingeschränkt vergleichbar.

IV. VER- UND ENTSORGUNG

1. **Elektrizitätsversorgung** (Kernstadt, Marbach und Wehrda)

	2004	2005	2006
Länge des Verteilernetzes in km (ohne Freileitung)			
a) 20 kV Netz	158,4	171,7	157,0
b) 0,4 kV Netz	291,9	351,8	443,0
Anzahl der Hausanschlüsse	7.711	8.671	8.306
Anzahl der Stromzähler	30.341	32.897	32.352
Nutzbare Abgabe aus dem Netz (in GWh)	240,1	262,2	267,07
davon			
Industriestrom bzw. Sonderverkaufskunden	.	.	149,74
Haushalt und Gewerbe	.	.	103,61
Nachtspeicherung	.	.	4,73
Straßenbeleuchtung	.	.	2,34
Städtische Dienststellen	.	.	2,46
Eigenverbrauch	.	.	4,19

2. **Gasversorgung** (gesamtes Stadtgebiet) *

	2004	2005	2006
Länge des Rohrnetzes in km	195,1	312	319
Anzahl der Hausanschlüsse	6.954	7.100	7.190
Anzahl der Gaszähler eingebaut	13.760	14.092	14.268
Nutzbare Abgabe (in GWh)	769,8	766,6	763,58

* Angaben ab 2005 nur teilweise mit Vorjahren vergleichbar

3. Wasserversorgung (gesamtes Stadtgebiet) *

	2004	2005	2006
Länge des Rohrnetzes in km	312	545	547
Anzahl der Hausanschlüsse	12.872	12.918	12.942
Anzahl der Wasserzähler	13.672	13.728	13.822
Nutzbare Abgabe (cbm in 1.000)	4.171	4.160	4.206

* Angaben ab 2005 nur teilweise mit Vorjahren vergleichbar

4. Müllabfuhr

4.1 Abfallmengen in der Universitätsstadt Marburg (Mengenangaben in Tonnen)

Abfallart	2004	2005	2006
Restmüll	10.250,45	10.645,62	9.855,48
Sperrmüll	2.068,00	2.104,11	2.252,54
Altglas	2.304,90	2.162,96	1.867,48
Altpapier	5.168,70	4555,63	4.557,23
Gelbe Säcke	2.231,18	2.213,68	2.228,31
Bioabfall	8.136,57	8.106,90	8.054,64
Baumschnitt	2.075,74	1.956,25	1.986,00
Erdaushub	4.607,46	4.519,29	5.246,02
Straßenkehrriecht	892,84	757,68	1.263,24
Schrott	86,82	78,54	55,06
Altasphalt	599,44	433,30	201,93
Abbruchmaterial / Bauschutt	1.595,93	1.713,46	1.414,08
Altreifen	19,04	19,56	23,00
Abfall zur Verwertung / Gewerbemüll	3.838,30	3.961,48	4.986,23

4.2 Müllabfuhr (gesamtes Stadtgebiet)

	2004	2005	2006
Beseitigter Müll in t (Restmüll)	10.250,45	10.645,62	9.855,48
Aufgestellte Mülltonnen + Altpapier	31.180	30.263	29.944
1,1 cbm-Mülltonnen + Altpapier	2.917	2.923	2.917
3 cbm + 5 cbm Altpapier	28	28	28
Sperrmüll in t	2.068,00	2.104,11	2.252,54

V. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

1. Kriminalität

	2005		2006		2007	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Straftaten insgesamt	7.529	562,5	7.079	58,6	6.312	56,4

1.1 Straftaten gegen das Leben

	2005		2006		2007	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Straftaten gegen das Leben	8	87,5	7	100	1	100
darunter						
a) Mord	2	100	1	100	-	-
b) Totschlag	3	100	2	100	1	100
c) Fahrlässige Tötung	3	66,7	4	66,7	-	-

¹ Anzahl der bekannt gewordenen Fälle

² Aufklärungsquote. Durch Aufklärung von Straftaten aus den Vorjahren kann die Aufklärungsquote auch über 100 % liegen.

1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2005		2006		2007	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	77	61,1	94	77,7	75	80,0
darunter						
a) Gewalt-/ Abhängigkeitsunzucht	22	81,8	26	76,9	23	73,9
b) Vergewaltigung	15	86,7	12	91,7	15	66,7
c) Sonstiger sexueller Missbrauch (u.a. an Kindern, Erregung geschlechtlichen Ärgernisses)	44	70,5	36	61,1	24	66,7
davon von Kindern	24	83,3	15	73,3	13	84,6
davon Exhibit.	14	42,9	21	52,4	11	45,5

1.3 Rohheitsdelikte

	2004		2006		2007	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Rohheitsdelikte	1.013	92	724	86,5	677	85,8
darunter						
a) Raub	60	68,3	45	66,7	51	62,7
b) Körperverletzung	783	93,2	530	87,3	492	86,4

1.4

Einfacher Diebstahl

	2005		2006		2007	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Einfacher Diebstahl	1.966	48,8	2152	43,9		
darunter						
a) Fahrraddiebstahl	52	25,0	38	13,2		
b) Ladendiebstahl	714	96,6	746	95,4		
c) Diebstahl an Kraftfahrzeugen	152	13,2	183	3,3		

1.5 Diebstahl unter erschwerenden Umständen

	2005		2006		2007	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	996	13,7	1000	25,5		
darunter						
a) Kraftfahrzeugdiebstähle	34	23,5	30	26,7		
b) Moped-/ Kräderdiebstähle	35	22,9	39	56,4		
c) Fahrraddiebstähle	126	4,0	125	1,6		
d) von / aus Automaten	11	9,1	11	45,5		
e) in / aus Dienst-, Büro-, Lager- und Werkstattträumen	131	16,0	185	41,1		
f) in / aus Wohnräumen	64	26,6	113	51,3		
g) TWE (Tages-Wohnungs-Einbruch)	36	16,7	26	73,1		
h) in / aus Kraftfahrzeugen	298	5,7	281	7,8		

1.6 Vermögens- / Fälschungsdelikte

	2005		2006		2007	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Vermögens- / Fälschungsdelikte	1.560	82,8	1.591	85,5	1.242	77,2
darunter						
a) Betrug	1.298	87,5	1.294	90,3	1.005	84,5
b) Unterschlagung	159	37,1	135	27,4	170	30,6
c) Urkundenfälschung	43	83,7	96	93,8	38	76,3

1.7 Sonstige Straftaten nach dem StGB

	2005		2006		2007	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Sonstige Straftaten nach dem StGB	1.392	57,5	1.174	48,6	1.242	48,0
darunter						
a) Sachbeschädigungen	818	37,7	717	28,0	822	23,5
b) Brandstiftung	50	48	51	33,3	26	192,3
c) Widerstand gegen die Staatsgewalt	30	103,3	37	97,3	23	100,0

1.8 Sonstige Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen

	2005		2006		2007	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Sonstige Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	517	100,2	337	92,9	468	98,3
darunter						
a) Ausländergesetz	44	102,3	70	100,0	148	100,0
b) Bundeswaffengesetz	48	104,2	35	88,6	50	96,0
c) Betäubungsmittelgesetz (Rauschgiftdelikte)	378	100,3	162	95,7	236	98,7

2. **Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht**

	2005		2006		2007	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
insgesamt	2.120	903	1.822	699	1.860	645
Kinder bis 14 Jahren	64	76	59	28	87	41
Jugendliche von 14 bis 18 Jahren	259	146	212	122	205	113
Heranwachsende von 18 bis 21 Jahren	203	105	185	65	228	61
Erwachsene ab 21 Jahren	1.594	576	1.366	484	1.340	430

3. Verkehrsunfälle

	2005	2006	2007
Unfälle insgesamt	1.332	1.327	949
darunter ohne Personenschaden	1.058	1.085	742
verletzte Personen	366	325	248
getötete Personen	5	1	4
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Alkohol	37	57	12
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Drogen	6	1	1

4. Freiwillige Feuerwehr

	2005		2006		2007	
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Aktive Mitglieder	453	45	450	52	438	52
Angehörige der Jugendfeuerwehr	137	37	132	42	121	33
Brandeinsätze						
insgesamt	199		130		105	
davon						
Großbrände	1		2		5	
Mittelbrände	22		15		3	
Kleinbrände	176		113		97	

Fortsetzung Tabelle 4

	2005	2006	2007
Hilfeleistungen			
insgesamt	397	495	425
davon lebensrettende Maßnahmen	11	10	2
Sonstige Einsätze	386	485	423
Fehlalarme			
insgesamt	308	253	97
darunter böswillig	55	7	2
Gefahrenverhütungsschauen inkl. Nachschauen, Brandschutz- technische Stellungnahmen	608	643	725
Brandsicherheitsmaßnahmen (Stadthalle, Schloss, Zirkus u. ä.)	163	194	149
Einsatz der Brandsicherheitswachen			
- Feuerwehrleute	573	641	558
- Stunden	2.693	3.058	2.632
Notrufalarmzentrale Hauptfeuerwache			
Notrufe insgesamt	24.500	28.000	48.868
darunter Realfälle Universitätsstadt Marburg insgesamt	1.067	1.067	1.407
Realanrufe insgesamt	2.129	2.129	2.419

VI. GESUNDHEITSWESEN

1. Meldepflichtige Krankheiten

	2004	2005	2006
Enteritis infectiosa – Salmonellose	45	48	38
Ornithose (Psittakose, Papageien-krankheit)	-	-	-
Paratyphus A, B, C	-	-	-
Shigellose (Shigellenruhr)	-	-	-
Tollwut-Erkrankung	-	1	-
Typhus abdominalis	-	-	-
Brucellose (Malta- bzw. Mittelmeerfieber)	-	-	-
Diphtherie	-	-	-
Leptospirose	-	-	-
Meningokokken-Meningitis/-Sepsis	1	1	2
Tuberkulose der Atmungsorgane	5	1	2
Tuberkulose der übrigen Organe	1	-	1
Urogenitaltuberkulose	1	-	-
Virushepatitis A	2	-	-
Virushepatitis B	3	-	-
Virushepatitis C	15	7	3
Influenza A, B, C	4	1	-
Masern	-	-	-

2. Ärztinnen / Ärzte

	2004	2005	2006
Niedergelassene Ärztinnen / Ärzte für Allgemeinmedizin	56	59	48
Niedergelassene Fachärztinnen / Fachärzte	145	148	151
Niedergelassen Zahnärztinnen / Zahnärzte	69	71	76
Ärztinnen / Ärzte in Klinikbereichen ¹	746	725	638
Ärztinnen / Ärzte im Gesundheitsamt	15	15	13
darunter Zahnärzte / Zahnärztinnen im Gesundheitsamt	2	2	2

¹ im Arbeitsverhältnis

3. Krankenhäuser

	2004	2005	2006
Gesamtzahl im Stadtgebiet	6	6	6
Planbetten	1.797	1.802	1.723
Pflegetage	522.040	507.017	518.579

VII. SOZIALES

1. Wohngeld

	2004	2005	2006
Gestellte Anträge insgesamt	6.226	3.835	3.551
davon bewilligt	4.721	2.498	2.428
abgelehnt	1.505	1.337	1.123
Leistungen (in 1.000 €uro)	6.225	1.471	1.584
Anteil „Besonderes Wohngeld“ für Sozialhilfeempfänger (in 1.000 €uro)	2.600	40	-

2. Sozialhilfe

	2004 *	2005	2006
Haushalte			
Hilfe zum Lebensunterhalt	1.871	1.403	1.022
Hilfe in besonderen Lebenslagen	411	414	411
Personen			
Hilfe zum Lebensunterhalt	3.368	1.964	1.145
Hilfe in besonderen Lebenslagen	502	505	502
Ausgaben (in 1.000 €uro)	20.597	15.149	13.433
davon			
Hilfe zum Lebensunterhalt (in 1.000 €uro)	13.231	6.724	6.133
Hilfe in besonderen Lebenslagen (in 1.000 €uro)	7.366	8.425	7.300
Einnahmen (in 1.000 €uro)	4.303	3.650	2.769

* Die Zahlen von 2004 beziehen sich auf den Zeitraum bis November.

3. Altenhilfe

Zahl der Plätze	2004	2005	2006
Altenwohnheim	84	112	112
Alten- und Pflegeheim	719	719	737
Zahl der Plätze insgesamt	803	831	849

4. Jugendhilfe

Kinder und Jugendliche am Jahresende	2004		2005		2006	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
- in bestellter Amtspflegeschaft	14	13	16	13	15	14
- in gesetzlicher Amtsvormundschaft	7	11	6	10	4	8
- in bestellter Amtsvormundschaft	14	12	18	17	14	18
- Beistandschaften für Kinder und Jugendliche am Jahresende	362	338	349	337	340	336
Vaterschaftsfeststellungen *	131		.		.	
- davon durch freiwillige Anerkennung *	117		.		.	
- davon gerichtliche Entscheidung *	14		.		.	
- abgegebene Sorgeerklärungen	.		187		173	

* wird seit 2005 statistisch nicht mehr erfasst, erfasst werden Sorgeerklärungen

Fortsetzung der Tabelle 4

Kinder und Jugendliche am Jahresende	2004	2005	2006
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts			
- Anzeigen zum Entzug der elterlichen Sorge	4	11	9
- gerichtliche Maßnahme zum Entzug der elterlichen Sorge	1	8	1
- Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	6	9	2
- Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am 31.12.	142	161	168
- darunter neu eingetretene Fälle	37	49	51
- darunter weiblich	70	77	77
- darunter in Pflegefamilien	47	47	50
- darunter in Tagesgruppen	16	22	26
- davon in Heimerziehung, sonst. betreute Form	74	92	92

5. Verfügbare Plätze im Bereich der Kindertagesbetreuung in Einrichtungen

	2004	2005	2006
für Kinder im Krippenalter (0 – 3 Jahre)	142	220	239
davon städtisch	24	34	50
freier Träger	118	186	189
für Kinder im Kindergartenalter (3 – 6 Jahre)	2.045	1.936	1.906
davon städtisch	881	815	800
freier Träger	1.164	1.121	1.106
davon unter 6 Stunden	975	874	830
6 – 8 Stunden mit Mittagsversorgung	490	469	447
über 8 Stunden mit Mittagsversorgung	580	593	629

Fortsetzung der Tabelle 5

	2004	2005	2006
für Kinder im Hortalter (6 – 12 Jahre) ohne betreuende Grundschule z. T. in Kooperation mit Grundschulen	338	351	351
davon städtisch	200	220	220
freie Träger	138	131	131
über 5 Stunden *	338	351	351
darunter mit Mittagsversorgung	318	351	351

* Zeit einschließlich Unterricht

6. Betreuungsangebot für 6 - 12 jährige Kinder

6.1 Verfügbare Plätze

Einrichtung	2004	2005	2006
Hort Erfurter Straße	25	30	30
Hort Barfußertor	70	70	70
Kinder(h)ort Richtsberg	100	100	100
Hort Brüder-Grimm-Schule	25	25	25
Waldschule Wehrda	60	60	70
Freie Schule	18	18	18
Waldkinder Marburger-Hort-Verein (2 mal wöchentlich)	15	8	15

6.2 Anzahl der Kinder in den betreuenden Grundschulen

	2004	2005	2006
Erich-Kästner-Schule Cappel	46	55	66
Emil-von-Behring-Schule	14	17	19
Geschwister-Scholl-Schule	19	27	31
Waldschule Wehrda	59	66	71
Grundschule Marbach	38	41	38
Grundschule Michelbach	19	18	20
Grundschule Einhausen	16	29	28
Theodor-Heuss-Schule	33	31	38
Gerhart-Hauptmann-Schule	36	40	39
Grundschule Cyriaxweimar	14	14	14
Otto-Ubbelohde-Schule	64	59	61
Brüder-Grimm-Schule	70	92	75
Tausendfüßler Schule (Schröck / Bauerbach)	46	44	45
Astrid-Lindgren-Schule inkl. Richtsberg-Gesamtschule	93	87	90
Pestalozzischule	13	13	13
Gesamt	580	633	648

VIII. UNIVERSITÄT, SCHULEN, KULTUR

1. Studierende an der Philipps-Universität

Wintersemester	Eingeschrieben Studenten	darunter		
		weiblich	Nichtdeutsche	beurlaubt
2004/2005	18.373	10.069	2.187	605
2005/2006	19.339	10.692	2.304	861
2006/2007	19.597	10.905	2.315	957

2. Entwicklung der Studentenzahlen an der Philipps-Universität nach Fachbereichen

Fachbereiche	Studierende im Wintersemester		
	2004/2005	2005/2006	2006/2007
01 Rechtswissenschaften	1.949	1.843	1.616
02 Wirtschaftswissenschaften	1.478	1.495	1.528
03 Gesellschaftswissenschaften und Philosophie	1.935	2.206	2.207
04 Psychologie	782	793	799
05 Ev. Theologie	275	268	254
06 Geschichte und Kulturwissenschaften	516	558	562
09 Germanistik und Kunstwissenschaften	2.048	2.094	2.086
10 Fremdsprachl. Philologen	914	996	1.052
12 Mathematik und Informatik	901	973	1.024
13 Physik	236	306	387
15 Chemie	798	864	829
16 Pharmazie	776	798	833
17 Biologie	1.018	1.083	1.058
18 Geowissenschaften	27	22	7

Fortsetzung der Tabelle 2

Fachbereiche	Studierende im Wintersemester		
	2004/2005	2005/2006	2006/2007
19 Geographie	400	422	477
20 Humanmedizin	2.958	3.109	3.193
21 Erziehungswissenschaften	1.113	1.226	1.373
Japanzentrum u. Sonstige	249	283	312
insgesamt	18.373	19.339	19.597

3. Schulwesen

3.1 Grundschulen und Förderstufen Otto-Ubbelohde-Schule und Erich-Kästner-Schule

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
insgesamt	2.416	2.367	2.297	1.237	1.208	1.162	119	121	112
davon inkl. Förderstufen									
Brüder-Grimm-Schule	170	180	190	86	99	99	8	8	8
Emil-von-Behring-Schule	82	77	78	45	41	38	4	4	4
Gerhard-Hauptmann-Schule	100	99	89	49	50	40	6	6	5
Vorklasse der Gerhard-Hauptmann-Schule	4	7	5	3	4	3	1	1	1
Geschwister-Scholl-Schule	120	117	108	54	56	58	7	7	6
Vorklasse der Geschwister-Scholl-Schule	8	4	7	6	4	2	1	1	1
Otto-Ubbelohde-Schule	247	267	270	120	126	127	12	12	12
Astrid-Lindgren-Schule	360	341	341	185	175	175	17	18	16

Fortsetzung der Tabelle 3.1

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Theodor-Heuss-Schule	197	186	190	108	94	92	9	9	9
Erich-Kästner-Schule, Cappel	313	296	265	171	164	147	14	15	12
Grundschule Cyriaxweimar	68	71	64	32	37	30	4	4	3
Grundschule Einhausen	52	53	54	25	29	28	2	2	2
Grundschule Marbach	145	139	134	72	61	60	8	8	8
Grundschule Michelbach	117	113	115	60	53	53	6	6	6
Tausendfüßler-Schule, Bauerbach	195	189	167	92	90	90	9	9	8
Waldschule Wehrda	204	196	191	107	104	102	9	9	9
Grundschule Wehrshausen	34	32	29	22	21	18	2	2	2

3.2 Gesamtschulen

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Gesamtschule Richtsberg (integriert)	552	513	494	322	301	285	25	23	22

3.3 Haupt- und Realschulen

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
insgesamt	1.622	1.567	1.502	827	823	787	68	67	66
davon									
Emil-von-Behring-Schule	562	551	554	282	289	301	23	23	23
Friedrich-Ebert-Schule	422	403	383	221	212	195	17	17	17
Theodor-Heuss-Schule	502	447	423	244	220	212	22	20	18
Abendrealschule am Abendgymnasium	120	148	128	69	89	70	5	6	7
Abendhauptschule am Abendgymnasium	16	18	14	11	13	9	1	1	1

3.4 Förderschulen

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
insgesamt	303	299	286	183	185	184	40	38	36
davon									
Pestalozzischule	108	99	89	62	60	59	9	10	9
Fronhofschule (Schule für Sprachbehinderte)	49	50	57	39	41	42	6	6	6
Mosaikschule (Schule für praktisch Bildbare)	81	77	68	38	34	29	14	12	10
Erich-Kästner-Schule (Schule für Körperbehinderte) mit Abteilung für Lernhilfe	65	73	72	44	50	54	11	10	11

3.5 Gymnasien

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
insgesamt	3.648	3.723	3.825	1.637	1.692	1.753	94	94	95
davon									
Elisabethschule	1.143	1.158	1.240	470	487	523	31	32	32
Gymnasium Philippinum	992	1.079	1.140	447	506	538	22	23	24
Martin-Luther-Schule	1.341	1.324	1.313	647	636	638	31	31	31
Abendgymnasium Adolf-Reichwein-Schule	172	162	132	73	63	54	10	8	8

3.6 Berufsbildende Schule

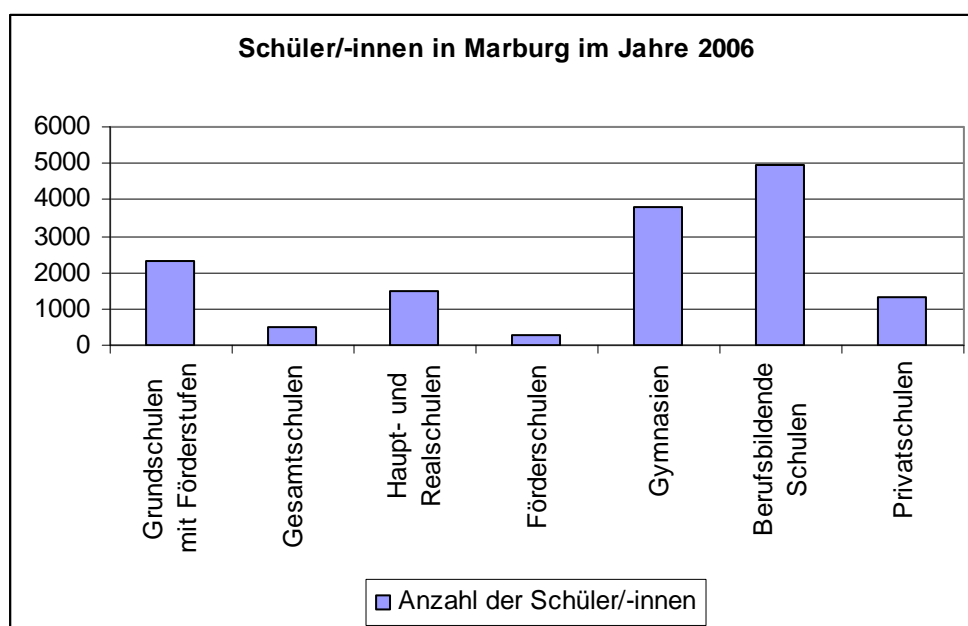
	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
insgesamt	4.893	4.904	4.960	2.351	2.400	2.407	252	251	247
davon									
Adolf-Reichwein-Schule	1.683	1.705	1.657	1.321	1.341	1.278	91	88	83
Käthe-Kollwitz-Schule	1.131	1.138	1.199	274	323	348	66	67	67
Kaufmännische Schulen der Universitätsstadt Marburg	2.079	2.061	2.104	756	736	781	95	96	97

3.7 Privatschulen

Deutsche Blindenstudienanstalt, Carl-Strehl-Schule						
	2004		2005		2006	
Schüler/-innen insgesamt	277		282		285	
davon	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Aufbaugymnasium	94	90	84	95	87	94
Berufliches Gymnasium, Fachrichtung: Wirtschaft	20	8	30	6	32	6
Fachoberschule, Fachrichtung: Sozialwesen	8	11	5	13	3	16
Berufsschule Datenverarbei- tungskfm.	11	.	16	4	13	5
Berufsfachoberschule für Informationsverarbeitung - Wirtschaft	15	5	5	9	10	.
Fachoberschule Wirtschaft (FOW)	.	.	.	.	5	.
Berufsfachschule für Fremd- sprachensekretariat	.	13	5	10	3	9
außerdem						
Rehabilitationseinrichtung für Sehgeschädigte (RES)	-	5	4	4	4	4
RES Blindentechn. Grund- ausbildung	14	15	11	10	10	11

Verein für Waldorfpädagogik Marburg e. V.						
	2004		2005		2006	
Schüler/-innen insgesamt	454		465		463	
davon	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	196	258	211	254	201	262
Schulklassen	13		13		13	

Landschulheim Steinmühle						
	2004		2005		2006	
Schüler/-innen insgesamt	559		565		551	
davon	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	302	257	312	253	279	272
Schulklassen	28		28		28	



4. Volkshochschule

4.1 Kurse, Seminare

	2004		2005		2006	
insgesamt	798		813		787	
Unterrichtsstunden	22.437		22.084		22.859	
Belegungen	10.961		10.683		19.935	
darunter männliche Teilnehmer	2.711		2.637		2.908	
Belegungsunterrichtsstunden	318.822		293.682		317.615	
Alter der Teilnehmer	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 25 Jahren	303	1.049	384	1.263	345	1.221
25 bis 50 Jahre	1.320	3.979	1.485	4.296	1.378	4.210
50 Jahre und älter	709	2.180	950	2.770	917	2.855
ohne Angaben	1.424		1.651		1.826	

4.2 Vortragsreihen, Einzelveranstaltungen

	2004	2005	2006
Anzahl der Abende	153	152	136
Teilnehmerzahl	3.530	3.494	3.521

4.3 Studienreisen und -fahrten

	2004	2005	2006
Anzahl der Reisen und Fahrten	9	9	13
Teilnehmerzahl	140	141	183

4.4 Dozenten/-innen

	2004	2005	2006
insgesamt	304	319	320

5. **Marburger Schauspiel**

Spielzeit			
	2003/2004	2004/2005	2005/2006
Stadthalle			
Anzahl der bespielten Plätze	583	583 / 920 *	583 / 920 *
Aufführungen	65	42	50
Besucher/-innen	21.129	15.049	16.522
Durchschnittliche Besucherzahl	325	358	330
Auswärtige Aufführungen	142	119	162
Besucher/-innen der auswärtigen Aufführungen	20.585	31.663	29.678
TASCH 1			
Anzahl der Plätze	206	206	206
Aufführungen	88	68	60
Besucher/-innen	12.534	7.448	8.908
Durchschnittliche Besucherzahl	142	110	148

* Anzahl der Plätze bei Kinderproduktion

Fortsetzung der Tabelle 5

Spielzeit			
	2003/2004	2004/2005	2005/2006
TASCH 2			
Anzahl der Plätze	99	99	99
Aufführungen	130	130	136
Besucher/-innen	14.442	10.589	12.137
Durchschnittliche Besucherzahl	111	81	89
TASCH 3			
Anzahl der Plätze	x	40	40
Aufführungen	x	6	13
Besucher/-innen	x	264	588
Durchschnittliche Besucherzahl	x	44	45
Deutschhauskeller			
Anzahl der Plätze	80	80	80
Aufführungen	30	27	21
Besucher/-innen	2.027	1.870	1.119
Durchschnittliche Besucherzahl	68	69	53
Fürstensaal			
Anzahl der Plätze	150	150	160
Aufführungen	13	10	10
Besucher/-innen	1.090	1.179	974
Durchschnittliche Besucherzahl	84	118	97

Fortsetzung der Tabelle 5

Spielzeit			
	2003/2004	2004/2005	2005/2006
Freilichtbühne Marburg			
Aufführungen	17	12	21
Besucher/innen	6.270	6.457	.
Durchschnittliche Besucherzahl	369	538	.

6. Marburger Konzertverein

	2004	2005	2006
Veranstaltungen	12	12	12
Besucher/-innen	8.128	7.735	7.882

7. Kulturladen KFZ

	2004	2005	2006
Veranstaltungen	208	215	240
Besucher/-innen	42.778	42.090	40.505
Gruppentreffen	(350)	(350)	269
Besucher/-innen	(4.000)	(4.000)	(4.800)

8. Marburger Kunstverein

	2004	2005	2006
Ausstellungen	10	11	11
Konzertveranstaltungen	4	3	4
Besucher/-innen ¹	10.230	10.274	10.119

¹ Besucher der Ausstellungen im Foyer der Stadthalle nicht erfasst

9. Musikschule Marburg

	2004	2005	2006
Schüler/-innen ²	1.278	1.249	1.452
Unterrichtsstunden ³	754	801	807
Konzerte	79	60	54
Besucher/-innen	(20.000)	18.200	15.540

² Jahresdurchschnitt

³ wöchentlich

10. Landgrafenschloss

	2004	2005	2006
Besucher/-innen	50.192	43.723	35.958

11. Universitätsmuseum für Kunst

	2004	2005	2006
Besucher/-innen	12.551	8.768	5.653

12. Büchereien

12.1 Stadtbücherei

	2004	2005	2006
Bestand an Büchern und Zeitschriften	81.319	85.636	85.564
Cassetten, CD-RIM, DVD etc.	11.522	12.892	12.954
Aktive Leser/-innen	10.494	10.607	10.084
Ausleihungen	479.074	506.464	490.749
Besucher/-innen	107.601	112.231	105.351

Hinweis: Mit Umstellung auf ein neues Statistikprogramm werden ab 2006 – im Unterschied zu den Vorjahren – die im Laufe des Jahres gelöschten Medien nicht mehr mitgezählt.

12.1.1 Aktive Leser/-innen nach Alter und Geschlecht

	2004		2005		2006	
Alter	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 – 10 Jahre	366	439	333	406	255	351
11 – 20 Jahre	855	1.620	913	1.598	836	1.435
21 – 30 Jahre	1.060	2.124	1.055	2.225	964	2.172
31 – 40 Jahre	589	1.152	559	1.100	521	1.058
41 – 50 Jahre	447	994	482	1.010	487	1.040
51 – 60 Jahre	184	349	193	399	206	423
61 – 70 Jahre	84	145	80	160	81	155
71 – 80 Jahre	19	39	17	50	18	53
81 Jahre und älter	5	15	3	16	4	12
Summe	3.609	6.877	3.635	6.964	3.372	6.699
ohne Angabe	8		8		13	
insgesamt	10.494		10.607		10.084	

12.2 Bücherei im Stadtteil Cappel

	2004	2005	2006
Bestand an Büchern und Zeitschriften	5.672	5.672	5.810
Aktive Leser/-innen	173	173	108
Ausleihungen	4.086	4.086	1.901

13. **Universitätsbibliothek**

	2004	2005	2006
Bestand an Büchern	1.975.590	1.992.065	2.009.715
Aktive Leser/-innen	9.153	.	.
neutrale Nutzer	530	.	.
Ausleihungen	296.998	.	.
Aktive Benutzer/-innen	.	11.023	16.710
davon Studierende	.	8.902	14.229
Lehrende, Mitarbeiter, Institute	.	971	1.464
außeruniversitäre Benutzer/-innen	.	1.150	1.017

IX. SPORT UND FREIZEIT

1. Sportstätten

	2004	2005	2006
Rasenplätze	9	9	9
Hartplätze	4	4	4
Kleinspielfelder und Bolzplätze	28	28	28
Stadion	1	1	1
Turn- und Großsporthallen	22	22	22
Tennisplätze	33	33	33
Gymnastikhallen/-räume	12	12	12
Andere Anlagen	12	12	12

darunter am Großsportfeld:

- 2 Rasenplätze
- 1 Hartplatz
- 2 Hochsprungplätze
- 2 Hochsprunganlagen
- 4 Kugelstoßfelder
- 6 400 m Bahnen
- 1 Kunstrasenplatz 32 x 32 m
- 1 Kunstrasenplatz 105 x 68 m
- 1 Basketballanlage mit 6 Körben
- 1 Inlinerpark
- 2 Beach-Volleyballanlagen
- 1 multifunktionäre Rasenfläche

1.2 In den Stadtteilen

	2004	2005	2006
Turn-/Sport-/Mehrzweckhallen	15	15	15
Hartplätze	3	3	3
Rasensportplätze	14	14	14
Kleinspielfelder und Bolzplätze	21	21	21
Tennisplätze	38	38	38
Andere Anlagen	15	15	15

darunter am Stadion Cappel: 1 Rasenplatz
 400 m-Bahn
 Tennisplätze
 Kleinspielfeld
 Hochsprung
 Weitsprung
 Stabhochsprung
 Kugelstoßen

2. Städtische Bäder

2.1 Europabad Marbach

(ab 2004 nur Donnerstag und Samstag für öffentliche Nutzer mit Sondervereinbarung überwiegend genutzt von Schulen und Vereinen)

	2004	2005	2006
Zahl der Besucher/-innen	47.488	48.818	33.489

2.2 Hallenbad Wehrda

(Dienstag, Samstag und Sonntag) ab Freibadsaison, am Wochenende geschlossen

	2004	2005	2006
Zahl der Besucher/-innen	39.318	40.932	42.797

2.3 AquaMar

	2004	2005	2006
Besucher/-innen des Freibades	33.241	43.513	45.975
Besucher/-innen von Hallenbad und Sauna	266.884	258.451	261.164

3. Kinderspielplätze

	2004	2005	2006
Kernstadt	54	57	56
darunter in Schulen	15	15	15
darunter Bolzplätze	8	11	11
Außenstadtteile	60	60	60
darunter in Schulen	8	8	8
darunter Bolzplätze	14	14	14